

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1522/2020
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 07.09.2020	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Oberstadt	Kenntnisnahme	15.09.2020	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zum barrierefreien Haltestellenausbau
hier: Umbau Haltestellenposition „Universitätsmedizin,, A in der Langenbeckstraße

Mainz, 10.09.2020

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Mainz-Oberstadt nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Die aktuelle 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Mainz enthält die sog. "TOP 53". Diese Liste definiert die Haltestellenpositionen im Stadtgebiet, welche komplett barrierefrei umgebaut werden sollen. Die Verkehrsverwaltung beabsichtigt, Förderanträge für diese Haltestellenpositionen beim Land einzureichen, da der barrierefreie Umbau der Haltestellen angesichts begrenzter finanzieller Ressourcen nur über Zuschussanträge zu stemmen ist. Für den Stadtteil Oberstadt wurden vier Haltestellenpositionen ("Vincenz-Krankenhaus" A, B, C und D) als sog. "Vorzugshaltestellen" in die "TOP 53" mit aufgenommen.

Zunächst sollen allerdings in einem ersten vorgezogenen Schritt Zuschussanträge für insgesamt 11 besonders dringliche Haltestellenpositionen, u.a. in Bretzenheim gestellt werden, da neben einer mangelhaften Barrierefreiheit dort auch schnellstmöglich ein verkehrssicherer Zustand der Straße herzustellen ist.

Die Haltestellenposition „Universitätsmedizin“ A in der Langenbeckstraße wurde in dieses vorgezogene Paket mit aufgenommen. Grund ist, dass der barrierefreie Ausbau der Haltestellenposition im Zuge der Umbauplanungen zum Augustusplatz mitgedacht und im Sinne eines einheitlichen Umbaus verbunden werden soll. Die Haltestellenposition „Universitätsmedizin“ A soll in Richtung „Obere Zahlbacher Straße“ verschoben und als Fahrbahnrandhaltestelle barrierefrei hergestellt werden. Der Beschlussvorlage wurde zur Übersicht der aktuelle Plan (Stand: 03.09.2020) mit beigefügt. Die vor dem Eingang der Universitätsmedizin genutzte Busbucht kann aufgrund der hohen Taktung (Bedienung durch MVG- und ORN-Busse) aktuell nur schlecht barrierefrei angefahren werden. Häufig kann der zuletzt einfahrende Busse nicht gerade an den Bordstein heranfahren und steht mit dem Heck halb auf der Fahrbahn. Bei Neu- und Umbaumaßnahmen ist grundsätzlich die Herstellung einer Fahrbahnrandhaltestelle anzustreben, da so neben dem vergleichsweise geringeren Flächenbedarf auch ein konfliktreiches Einfädeln in den fließenden Verkehr inkl. Zeitverlusten durch Wartezeiten verhindert wird. Wie die Busbucht später genutzt werden soll, ist noch ergebnisoffen.

Abschließend möchte die Verwaltung noch mitteilen, dass das Ziel ist, Anfang Oktober 2020 Zuschussanträge für das vorgezogene Paket beim Land einzureichen. Zu berücksichtigen ist, dass die Bearbeitung eines Förderantrags erfahrungsgemäß mehrere Monate dauern kann. Aus diesem Grund kann zu diesem Zeitpunkt keine verbindliche Aussage darüber getroffen werden, wann der tatsächliche Bau der Haltestellen erfolgt. Mit einer Realisierung ist voraussichtlich mittelfristig zu rechnen. Zu berücksichtigen ist auch, dass bei einer Beauftragung eines externen Büros zur Umsetzung der Ausführungsplanung aus Vergabegründen zusätzlich Zeit einzuplanen wäre.